

Deutsche Meisterschaft 2008, Heilbronn



Yeahaw ist nach 2006 (Platz 7) und 2007 (Platz 3) der kleine kleine deutsche Meister in der 3. Liga Open geworden: Platz 1 im Jahre 2008.

Vor dem Turnier

Mit dem neunten Platz in der B-Relegation in Köln waren wir zufrieden. Es waren knappe Spiele. Wir wussten, dass mehr geht. Nach Heilbronn kamen wir mit einer verstärkten Mannschaft, und nach stürmischen Zeiten, brachten wir eine neu gewonnene Ruhe aus Köln mit. Es sollte unser Wochenende werden.

Das Turnier

Von den zehn Teams der dritten Liga sagten zwei ab. Mit den verbliebenen acht Teams wurde ein Round Robin (jeder gegen jeden) gespielt, mit einem abschließenden Finale um Platz 1. Wir reisten zu Neunt im Kleinbus an, dazu einige mit Bahn, insgesamt 13 Spieler.

Freitag

- | | |
|---------------------------|---------|
| 1. Leipzig (Saxy Divers) | 15 : 05 |
| 2. Tübingen (Maultaschen) | 15 : 02 |
| 3. Stuttgart (2) | 15 : 05 |

In Köln besiegten uns die Leipziger hochhaus im ersten Spiel. Dieses Mal lief es genau anders herum. Die Leipziger bezeichneten das Spiel nicht als "geschenkt", aber redeten von einem "Aussetzer" ihrerseits. Sie sollten eine weitere Chance später im Turnier bekommen, um das auszubügeln. Ein wichtiger Sieg, denn die beiden anderen Spiele an diesem Tag waren gegen zwei Anfängerteams. Wir nutzen sie, um unsere Zone bei bestem Wetter und mit viel Spaß zu trainieren.

Szene des Tages:

- Die Security schickt den schlafenden Robert von der Party nach Hause :)
-

Samstag

| | |
|----------------------------------|---------|
| 4. Darmstadt (Ars Ludendi) | 15 : 08 |
| 5. Berlin (DJ Dahlem) | 15 : 09 |
| 6. Marburg (Hässliche Erdferkel) | 15 : 06 |

Das erste Spiel an diesem Samstag war eine offene Rechnung mit Darmstadt. In Köln gab es unschöne Szenen, aber einen verdienten Sieg der Darmstädter. Heute sollte das, zusätzlich verstärkt mit Daniel, bei herrlichstem Sommerwetter anders werden. Es war ein faires Spiel, in dem wir viel besser mit der Offensive der Darmstädter zu Recht kamen. Nach diesem Sieg wurde uns bewusst, dass es kein Glück ist. Wir sind gut und werden hier gewinnen. Es folgte das bis dahin anspruchsvollste Spiel. Das Ergebnis drückt es nicht aus, aber bis zur Halbzeit waren die DJs oft in Führung und voll dabei. Im dritten Spiel schlugen wir die Marburger, wie im letzten Spiel in Köln. Sie sind eigentlich eine sehr gute Mannschaft, aber hielten zu starr an ihrem Offensivsystem fest.

Szenen des Tages:

- Ein zu weiter Wurf aus Mirkos Raketenvorhand, der für Menschenhand nicht mehr fangbar war, erdivte Jens von Engels Hand getragen.
- Bei der Party mit Liveband ist Tommy mit auf die Tanzfläche gekommen. Veikko wärst Du doch dabei gewesen :) Es wird aber dauern bis er unserem Best Dancer Frank Konkurrenz macht.

Sonntag

| | |
|-------------------------|---------|
| 7. Frankfurt | 15 : 13 |
| 8. Finale gegen Leipzig | 15 : 13 |

Sechs Siege und damit waren wir im Prinzip schon deutscher Meister. Jedenfalls in einem reinen Round Robin wäre das so gewesen, doch wir mussten noch ins Finale, entweder gegen Darmstadt oder gegen Leipzig. Das siebente Spiel gegen Frankfurt war also eigentlich egal. Trotzdem gaben wir alles, denn wir wollten mit einem Sieg ins Finale und alle besiegen. Die Frankfurter setzten uns schwer zu mit ihrem 4:1:2 System. In der Mitte überragte ihr Axel, der kaum zu decken war. Zum Glück hatte Roman das passende Rezept. Einerseits die erst ein Training vor der DM eingeführte Ente und dazu die Bewegung der tiefen Spieler. Wir brauchten einige Zeit, aber dann wurde es besser und war vielleicht Schlüssel in diesem Turnier. Das Spiel war geprägt von Spirit und gemeinsam feierten wir mit Frankfurt ein tolles Spiel auf einer tollen DM.

Finale gegen Leipzig

Vor dem Spiel kippte das Wetter eines perfekten sonnigen Wochenendes. Wir packten die Zelte ein und waren kurz vor dem Spiel erst auf dem Platz. Wir waren nervös und wollten doch, dass es schon vorbei ist. Immerhin hatten wir doch alle schon besiegt, und jetzt. Jetzt stand noch mal alles auf dem Spiel. Gegen Frankfurt war es schon spürbar, aber gerade jetzt haben wir die frühe Abreise von Tommy erneut betrauert. Es sollte ein würdiges Finale der beiden besten Mannschaften werden. Den Null Zuschauern wurde einiges geboten. In einem kampfbetonten und fairem Spiel gab es Hoch und Tiefs. Der strömende Regen machte saubere Zuspiele fast unmöglich. Viele Turns und abwechselnde Führungen. Wie in allen Spielen schafften wir es auch hier den letzten Punkt vor der Halbzeit zu holen und erneut die Offensive zu bekommen. So konnten wir uns einen Vorsprung auf 10:8 aufbauen. Danach folgte die schlimmste Phase für uns, in der wir es nicht schafften mehr als zwei Pässe an den Mann zu spielen und furchtbare Wurfentscheidungen trafen. Auf einmal stand es 10:12. Roman blieb die ganze Zeit ruhig, nahm hier eine Auszeit und das half. Die Defensive fuhr in Hochform auf und die Offensive gewann wieder an Selbstvertrauen. Punkt für Punkt stand es auf einmal 14:12. Vor allem das Spiel gegen Frankfurt war die entscheidende Vorbereitung gegen das 4:1:2. In diesem Spiel gelang es uns den Trainer der Leipziger in der Mitte oft auszuschalten. Es

folgten noch bestimmt drei bis vier Turns, aber es war nicht mehr aufzuhalten. Rico fing den finalen Pass zum 15:12. Sieg.

1. Platz. Acht Siege. Ungeschlagen. Leipzig konnte in einem berausenden Finale nicht genug entgegen setzen. An diesem Wochenende haben wir undiskutabel die dritte Liga dominiert. Wollten wir dieses Finale doch gar nicht mehr spielen, war es das Sahnehäubchen. Wir sind völlig verdient auf dem ersten Platz gelandet.

Szene des Tages

- Romans Auszeit beim 10:12 für Leipzig.

Was uns dieses Turnier ausgezeichnet hat

Yeahaw kann nicht anders. Es muss einfach immer "lang" sein. Weil das so ist, muss man es akzeptieren. Dieses Turnier haben wir zu dem "lang" noch das "langweilig" entdeckt. Kurze und lange Pässe, je nach Situation. Da genügte unser bewährtes 3:4 System in der Offensive. Weder der Pool, noch das 4:3 waren von Bedeutung. Wichtiger als die Offensive war unsere Defensive. Wir haben uns körperlich stark und geistig anwesend gezeigt. Dabei waren wir sehr flexibel. Egal ob gegen drei oder vier Händler, ob gegen horizontalen oder vertikalen Stack, ob gegen den Pool oder ein 4:1:2, wir haben uns sofort darauf eingestellt. Es ging ohne Zone. Wir haben Mann gedeckt, den Fence benutzt und vor allem die Ente als wirkungsvollen Poach entdeckt. Diese Defensive hat großen Anteil an unserer Überlegenheit an diesem Wochenende. Die wahre Stärke des Turniers war allerdings eine mannschaftliche Gesamtleistung und der unbedingte Glaube an den Sieg. Deshalb ist die Erwähnung einzelner Spieler nicht notwendig. Hier hat ein Team gewonnen. Ein Team, welches konsequent mit einer Frau auf der Linie gespielt hat, vom ersten bis zum letzten Spiel. Danke Anke, Danke Katja.

Cheers

Yeahaw

1,2,3

1,2,3,4

Anar Hui

dreckig, feige, und gemein - Ja, so muss ein Yeahaw sein

Spiele

Ching Chang Chong

Samurai

John Wayne

Sprüche

„Ey Alter“

„langweilig“

„angepisst sein“ - wer ist wohl gemeint :)

„Ey, bei der Männermannschaft der Endamazonis ist ein 15jähriger. Krass, krass, krass“

Dieser Spieler hat es übrigens geschafft, vor der Zone seinen vorbeilaufenden Spieler abzuschießen, und danach die Scheibe wieder zu fangen.

„Ich zeig Dich an“ - soll Robert wohl im Finale zu Frank gesagt haben

„Quatsch Quatsch Quatsch“ - Zwiegespräche mit Gott

„Defensezelt“ - Robse und Lüdde sind gemeint

„Du kannst den Jungen aus dem Ghetto holen, aber das Ghetto nicht aus dem Jungen“

Sonstiges:

- Danke an Lüdde, der den Bus besorgt, und über die 1500 km gefahren ist, Wall City zum Bahnhof brachte, und alle um 2:00 Uhr Nachts in Berlin noch nach Hause.
- Bernhard hat als MVP unseren Pokal erhalten.
- Award für die sympatischsten Spieler: Dirk und Jörg
- Die DM war toll organisiert. Respekt dafür. Das wiegt einige Kleinigkeiten auf.
- Duschen macht mit den Woodchicas noch mehr Spaß.
- Die DM Open hat Mainz gegen MirSanMir (München) gewonnen
- Jinx (Damen) sind 4. geworden und Wallcity 2. (gegen Aachen) in der zweiten Liga

fremde Stimmen

- Trainer von Leipzig: „Ihr werdet oft unterschätzt, aber ihr seid mittlerweile ein sehr gut eingespieltes Team.“
- DJ 0815: „Ich hatte keine Ahnung, wie stark ihr geworden seid. Respekt. Trotzdem, es ist immer noch der eine kleine Call, der Euch bei anderen Teams nicht beliebt macht. Das ist aber auch schon viel besser geworden.“

Spielerliste (alphabetisch)

Anke, Bernhard, Daniel, Dirk, Frank, Jens, Jörg, Katja, Lüdde, Mirko, Rico, Robert, Roman, Tommy

Dabei haben wir unter anderem Paul, Feikko, Florian, Marc, Olli, Claudio und Fabian zu Hause gelassen. Da ist immer noch Potential. Auf in die B-Relegation und vielleicht die zweite Liga 2009.

!!!! Yeahaw !!!! Vielen Dank !!!!

